

I. Feel.

Von liddleSister

Kapitel 1: Again

trommelwirbel

Ryou betritt mit einem Mikrophon die Bühne.

"Wir präsentieren hiermit voller Stolz Terrorkätzchens neueste Fic und der Hauptcharakter ist Yaaaaaami Maaaaarik (aka Malik)!"

Malik: Warum ich T.T

Ryou: Das kam so: die ehrwürdige Autorin hat dich bei RTL2 gesehen und so plötzlich wie du auf einmal da warst kam ihr die Inspiration.

Malik: ..Aha.

Bakura: Die Fic ist ziemlich lang.. und irgendwie komisch.

Marik *flüstert*: Naja, du weißt ja, das Duel Monsters Spiel wird sie nie kapieren. Die ist doch schon froh, wenn sie sich ein paar Karten merkt..

Malik: He, Marik, willst du nicht der Hauptchara...

Marik: Nein! Dies ist eine leicht romantisch angehauchte Fic.. *verschwörerisch* Ich kenne das Ende! Bwahahaha.

Malik: Ist es ein Happy End, mit vielen Toten und so?

Bakura *singt im holländischen Dialekt* Laß dich überraschen!

Malik: -.- Oje..

Ryou: So, werte Leserschaft, genug des Vorworts, jetzt geht's los mit der seltsamen FF, die noch lange nicht fertig getippt ist und schon 12 Seiten Word hat. Aber - im Collegeblock der Autorin ist sie völlig fertig! Liebe Leute, ihr kommt in den Genuss der GANZEN FIC (fragt sich nur wann)! Jetzt aber mal viel Spaß mit dem ersten Teil!

Marik: Das war das längste Vorwort bis jetzt..

Malik: Und das Unnötigste.

Es war eine erschreckende Nachricht, die Yugi in seinem Postkasten fand.

Dabei dachte er, nach dem anstrengenden Turnieren von Battle City hätte er sich eine Pause verdient.

Scheinbar nicht.

Denn, da war dieser Brief, verfasst in Altägyptisch...

..und das schränkte die Anzahl der möglichen Absender drastisch ein.

Ryou schüttelte den Kopf. "Nein, es ist völlig ruhig, er macht vermutlich gerade Ferien." "Und du bist völlig sicher?" kam Yugis aufgebrauchte Stimme durch den Telefonhörer. "Völlig. Wenn er aktiv wird, habe ich immer Blackouts.. aber ich kann mich an alles erinnern. Was ist denn nun eigentlich passiert?" "Nun, ich habe diesen Brief erhalten... geschrieben in Altägyptisch. Darum dachte ich an deinen Yami." "Und was stand drin?" "Yami hat es für mich übersetzt, er ist ja der eigentliche Empfänger... warte einen Augenblick. Also:

Pharao. Wenn du deine kleine Freundin wiedersehen willst, solltest du dich von deiner Götterkarte und dem Milleniumspuzzle trennen. Denk nicht zu lange nach." "Sonst nichts? Wo ihr euch trefft, wo du ihm das Ganze geben sollst?" "Nein, vielleicht holt er sich's ja ab oder so." "Kommt mir sehr mysteriös vor." "Und du bist ganz sicher, der Geist des Ringes, der ist es nicht?" "Ja." "Nun, weil, dann bleibt eigentlich nur noch einer über."

Thea wachte auf.

Wo war sie?

Wie kam sie hierher?

Warum lag sie auf diesem Bett?

Sie versuchte, sich zu erinnern.....

..... Die Schule war endlich aus und nun wartete der Tanzunterricht - etwas, worauf Thea sich immer freute. Das Einzige, was ihr Probleme bereitete, war die Tatsache, dass das Studio in einer dieser engen, dunklen Gassen lag, wo im Film garantiert der Mörder lauerte. Zu allem Übel wurde es auch bereits dunkel. Sie beeilte sich.. aber sie war nie angekommen.

Jemand hatte sie von hinten gepackt, das war das Letzte woran sie sich erinnern konnte. Bevor die Dunkelheit sie verschlungen hatte und ihre Erinnerung aussetzte.

Sie war entführt worden!

Thea stand auf und schlich leise durch das spärlich eingerichtete Zimmer.

Sie öffnete die Tür einen Spalt..

.. und konnte nicht glauben, was sie sah!

Yugi hatte alle seine Freunde bei sich zusammengetrommelt und den Rest Yami überlassen.

Der Pharao war es nun auch, der die Lage zusammenfasste.

"Also - jemand hat Thea entführt und will im Gegenzug Slypher und mein Puzzle. Da Ryou sich sicher ist, dass sein Yami "Ferien macht" , wenn ich zitieren darf, bleibt uns nur mehr ein Kandidat über."

Alle sahen ihn an.

"Hey, Alter, redest du etwa von Marik?" fragte Joey.

"Ja, denn wer sonst weiß von den Götterkarten.. und will sie zum persönlichen Vorteil nutzen." "Ein neuer Feind vielleicht." vermutete Tristan. "Einer, der altägyptisch schreibt?"

Eine unangenehme Stille machte sich breit. Alles deutete zu offensichtlich auf den platinblonden Ägypter hin.

"Aber ich dachte, Marik sei einer der Guten, jetzt, nach Battle City." sagte Serenity schließlich.

"Mann, was, wenn wieder sein irrer Geist..." "Nein Joey, Yami Marik ist im Reich der Schatten. Ich habe ihn persönlich verbannt." "Und er hat wirklich keine Möglichkeit

zurückzukommen?" erkundigte sich Ryou. "Nein."

Sand!

Strahlend blauer Himmel!

Palmen!

Pyramiden in der Ferne!

Ägypten?

Thea war aus der kleinen Holzhütte herausgetreten und sah sich erstaunt um.

Ägypten! Wie kam sie denn hierhin? War sie etwa so lange bewußtlos gewesen? Aber wie hätte jemand sie unauffällig...

"Hallo meine Kleine. Auch schon wach?"

Sie kannte diese tiefe Stimme.

Eine Gestalt, in einen Kapuzenmantel gehüllt, kam auf sie zu. "Ich dachte schon, du schläfst hier ewig weiter." "Bist.. bist du etwa..?"

Er schlug die Kapuze zurück.

Thea starrte ihn ungläubig an.

"Aber du bist doch.. Yami hat dich doch.."

"Ins Reich der Schatten verbannt?"

"Ja!"

"Wie du siehst, bin ich hier."

Thea konnte es nicht glauben.

Unmöglich.

Yami Marik.

Wurde man den denn nie los?

"Das soll das Ergebnis sein? Wir bleiben hier, sitzen und warten?!"

Ryou zuckte die Schultern. "Sieht so aus. Selbst wenn wir zu 100 Prozent sagen könnten, dass es Marik wäre - warum auch immer er das tun sollte - wir wissen nicht, wo er sich aufhält. Oder ob er überhaupt in Domino ist."

"Aber Thea..." empörte sich Tristan.

"Ich sage es nicht gerne, aber Ryou hat recht. Marik wird sich bestimmt wieder melden, wenn er das ernst meint." sagte Yami.

"Wenn das nur 'n verspäteter Aprilscherz ist, dann schwör ich, kill ich Blondie!" knurrte Joey.

"Warum hast du mich denn entführt?!"

Yami Marik zuckte die Schultern. "Oh, das übliche.."

"Ah: ich will Pharao anstelle des Pharaos werden."

"Mach dich nicht darüber lustig!"

"Du tust mir nichts, du brauchst mich noch."

"Wenn du mir auf die Nerven gehst, sperre ich dich gefesselt und geknebelt irgendwo ein."

"Meine Freunde werden mich sowieso retten."

"Wirklich? Denkst du sie finden dich?"

Thea sah sich um. "Sind wir wirklich in Ägypten?"

"Sieht ganz so aus, nicht wahr?"

"Hörmal Yami Marik..."

"Laß dieses "Yami Marik". Malik genügt."

"Wie überaus galant von dir, für dich doch einfach "Thea" ja?"

Er sah sie aus eiskalten, lavenderfarbenen Augen an. War wohl kein Freund von Dingen wie Sarkasmus.

"Warum duellierst du dich nicht einfach?"

"Um es für dich einfach zu formulieren: wenn Plan A nicht klappt, geht man über zu Plan B."

"Was du hier tust, das ist Erpressung."

Er lachte. "Mir kommen die Tränen."

Ryou saß auf der Couch im Wohnzimmer und dachte nach. Marik.... hm.. er war, gemeinsam mit Isis und Rishid, wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Warum sollte er nun plötzlich Thea entführen? Das machte keinen Sinn.

~Frag ihn doch einfach.~

Ryou zuckte zusammen. Oh nein, das hatte nicht er gedacht..

~ Dann wäre es ja auch nichts Intelligentes gewesen.~

Sein Yami. Sein Yami, wieder aktiv. Aus dem Urlaub zurück. "Verschwinde wieder." murmelte er.

~ Wirklich sehr furchteinflößend.~

Der weißhaarige Junge konnte sich nicht wehren, als der Millenniumsring leuchtete und jemand anderes seinen Körper übernahm.

"Dann wollen wir mal Nachforschungen anstellen." sagte Yami Bakura grinsend.

Es war Abend und vor der Holzhütte prasselte ein Lagerfeuer, in welches sie Beide ein Spießchen hineinhielten. Fast idyllisch.

Oja, denn "verhungern kannst du, wenn ich Pharao bin."

Thea seufzte und beobachtete Malik. Er schien nicht sehr aufmerksam zu sein. Also vielleicht konnte sie ja..

"Vergiß es lieber gleich." sagte er.

"Was?"

"Eine Flucht wäre sinnlos. Du kämst nirgendwo an."

"Aber woher weißt du...?"

Er grinste sie an - im Schein des Lagerfeuers sah er aus wie der Teufel persönlich. "Du rutscht die ganze Zeit nervös herum, Herzchen. Entspann dich."

"Jaja.." Thea starrte ins Feuer. Schließlich fragte sie: "Warum willst du eigentlich Pharao werden?"

"Weil ich es verdient habe... sein Leben lang das Grab irgendeines Pharaos bewachen, und dann muss man all sein Wissen, all seine Macht auch noch diesem nichtsnutzigen Idioten zur Verfügung stellen, ihm dienen. Nein, ich bin der Einzige, der hier Pharao wird."

"Und warum schickst du alle ins Reich der Schatten?"

"Warum? Das ist doch völlig klar - ich entledige mich meiner Gegenspieler, bis keiner mehr da ist, um sich mir in den Weg zu stellen."

"Aber, du hast keine Freunde.."

"Ich brauche niemanden! Ich kämpfe alleine. Warum sollte ich besser sein, wenn eine Idiotentruppe mich anfeuert? Das ist doch lächerlich!"

"Weißt du.. irgendwie verstehe ich ja, dass du auf den Pharao wütend bist.."

Malik hob fragend eine Augenbraue und nahm den Spieß aus dem Feuer.

"Ich meine.. was ich von Isis gehört habe, hattest du.. oder du und Marik.. ihr hattet es nicht leicht. Aber jetzt bist du doch quasi frei!"

"Du nennst es "frei" ins Reich der Schatten verbannt zu werden?"

"Hier sieht es aber nicht nach ewiger Finsternis aus.."
Er lachte. "Dummes Mädchen. Gib es auf, mich verstehen zu wollen."
"Ich wollte nett sein."
"Nett? Zu mir? Soll ich mich totlachen, ist es das, was du willst?"
"Ich meine das völlig ernst."
Malik schüttelte nur den Kopf.

Isis Ishtar hob ab, als das Telefon läutete.
"Ishtar."
"Hallo, ist Marik da?"
"Wer spricht da bitte?"
"Ryou Bakura. Ich bin einer von Yugis Freunden."
"Ich verstehe. Warte einen Moment, ich hole meinen Bruder."
Yami Bakura grinste. Perfekt. Wie er vermutet hatte. Marik war friedlich zu Hause.
"Marik Ishtar hier. Was willst du, Weichei?"
"Nenn mich nie mehr Weichei, du blonder Trottel."
"Sieh an, der Geist des Rings. Ist dir langweilig, oder was?"
"Nein, ich muss dir ein paar Fragen stellen."
"Wenn sie den Milleniumsstab betreffen - nein."
"Es geht um deinen Yami. Hör zu, Idiot.."

Yugi war froh, als es endlich zur Pause läutete. Er konnte sich einfach nicht konzentrieren, immerzu musste er an Thea denken, ob es ihr gut ging, wo sie war, und warum Marik so etwas tat.
Er machte sich eben auf den Weg zu seinem Spind, als ihm jemand den Weg versperrte. Er sah auf. Ryou grinste ihn an.
Oh nein - so würde Ryou niemals grinsen.
"Was willst du, Yami Bakura?"
"Du willst Thea und ich will keinen Wahnsinnigen als Pharao."
"Ja.. und?"
"Ich habe Informationen, aber wie du dir denken kannst, sind sie nicht ganz umsonst."
"Ich gebe das Puzzle nicht her."
"Dann die Kette."
Yugis Puzzle leuchtete auf und Yami stand vor dem Grabräuber.
"Was willst du jetzt schon wieder?"
"Zusammenarbeiten. Ich gebe mich mit der Kette zufrieden, das ist doch sehr kooperativ von mir."
Yami seufzte. "Wenn das eine nutzlose Information ist.."
"Och, hältst du mich für einen Betrüger? Das kränkt mich."
"Na schön, du bekommst die Kette - aber erst wenn Thea frei und in Sicherheit ist."
"Sehr gut."

Nach der Schule wurden alle zusammengetrommelt und man traf sich bei Yugi.
"Nun," erklärte Yami " es scheint als hätten wir einen unerwarteten Verbündeten gefunden. Yami Bakura behauptet, mehr zu wissen als wir."
"Mann, der haut uns doch bestimmt über's Ohr!" ereiferte sich Joey.
"Damit rechne ich, aber hier geht es um unsere Freundin Thea. Also dann, Grabräuber, leg los."
Yami Bakura grinste. "Ich fasse mich kurz, damit es alle hier kapieren: Es ist nicht

Marik."

"Also doch ein neuer Feind!"

"Los, sag schon wer es ist."

"Ihr kennt ihn alle..."

"Jetzt sag schon!"

"Es handelt sich um den allseits bekannten und beliebten Yami no Marik."

Thea wachte auf und hoffte, dass alles nur ein Traum gewesen sei. Ihre Hoffnung wurde enttäuscht, als Malik in ihr Blickfeld kam.

"An deinem Gesichtsausdruck ist deutlich abzulesen, wie sehr du dich freust, mich zu sehen."

"Tja, du bist so eine nette, freundliche, humorvolle Gesellschaft."

"Du bist nicht hier um unterhalten zu werden."

"Ich bin ja nichtmal freiwillig hier!"

"Oh, ich habe so ein schlechtes Gewissen.."

"Du hast überhaupt kein Gewissen."

"Gut erkannt!"

"Tut dir wirklich nie irgendetwas leid?" fragte Thea nach einigem Zögern leise.

"Und was sollte das sein?"

"Du verletzt Leute, um nur mal ein Beispiel zu nennen."

"Ich verfolge ein Ziel und wer mir im Weg steht, wird beiseite geräumt."

"Ich verstehe dich ja, aber gibt es keine friedliche Lösung?"

Malik sah sie an. "Doch." sagte er schließlich.

"Wirklich?"

Der Ägypter grinste teuflisch. "Der Pharao gibt sein Amt freiwillig ab, ich verbanne ihn ins Reich der Schatten und ihr alle seid meine gehorsamen Untertanen."

"Sehr originell.."

"Dankeschön."

Seto Kaiba war etwas verwirrt. Gerade wollte er an seinem Programm weiterarbeiten, seinen Cyberspace weiter ausbauen - und was musste er entdecken? Etwas war geändert worden! Noch dazu mit Passwort abgesichert. Wer hatte das getan und wieso? Der Chef der KC machte sich an die Arbeit. Es galt, diesen mysteriösen Vorfall aufzuklären. Niemand pfuschte ungestraft in seinem Programm herum!

Yugi kam gerade von der Schule nach Hause, als er sah, wie Mokuba an seinem Briefkasten herumwerkte. Was tat er denn da?

"Mokuba?"

Der jüngere Kaiba drehte sich um. "Yugi."

"Hallo, was tust du denn hier?"

"Nichts..."

"Ist der Brief da für mich?"

"Gut erkannt."

Yugi runzelte die Stirn. Mokuba benahm sich irgendwie seltsam.. und klang seine Stimme nicht auch verändert?

"Und was willst du mit diesem Brief?"

"Na was denkst du?"

"In meinen Briefkasten werfen.."

"Der Pharao hat ja keine eigene Anschrift."

Der kleine Duellist trat zurück. "Du bist nicht Mokuba!"

"Sagen wir, nicht so ganz."

"Marik - nein, Yami Marik!"

"Du erinnerst dich an mich. Wie nett."

"Was hast du mit Thea gemacht?"

"Oh, der geht's gut.... noch."

"Warum kämpfst du nicht fair? Wir Beide, in einem Duell?"

"Weil ich schonmal verloren habe. Hier, gib das dem Pharao."

Yugi nahm den Brief. "Warum bist du nicht im Reich der Schatten? Wo bist du?"

Der jüngere Kaiba grinste teuflisch. Dann blinzelte er. "Wo bin ich? Yugi?"

"Was treibst du da?"

Malik sah auf. "Sind alle Frauen so neugierig?"

"Du hockst hier seit geraumer Zeit herum und starrst ins Nichts."

"Und was, denkst du, tue ich Kleines?"

"Vielleicht suchst du dein Gewissen?"

"Selbst wenn ich mir die Mühe machen würde, auf die Suche zu gehen, da wäre nichts zu finden."

"Versuch es mal."

"Geh mir nicht auf die Nerven!"

"Schon wieder schlecht gelaunt?" fragte Thea und lächelte ihn zuckersüß an.

Er starrte sie erstaunt an. "Ich bin in bester Laune" brummte er.

Ryou eilte zum Telefon, als es läutete und hob ab.

"Ryou Bakura?"

"Hallo Ryou, Yugi spricht."

"Oh hallo, hast du Thea schon gefunden?"

"Leider nein, aber es gibt etwas anderes interessantes zu erzählen."

"Na dann, leg los."

"Mokuba hat mir heute einen Brief gebracht.. und er war unter Yami no Mariks Kontrolle."

"Sicher?"

"Das war eindeutig er, der da zu mir gesprochen hat."

"Und was stand in dem Brief?"

"Ich soll meine Entscheidung an eine Email Adresse schicken."

"Könnte die etwas nützen?"

"Nein, nein, ist nur "yahoo"."

"Aber du weißt schon - dieser Psycho hat seinen Milleniumsstab nicht mehr." sagte eine deutlich tiefere Stimme.

"Es ist immer wieder eine Freude, nett mit dir zu plaudern, Grabräuber." Auch Yugis Stimme war tiefer geworden

"Also, Pharao?"

"Ja, ich weiß."

"Hat vermutlich seine Kenntnsisse betreffend Schattenmagie verbessert."

"Wie sonst könnte er Mokuba kontrollieren? Und warum ausgerechnet Mokuba?"

"Der ist vielleicht in seiner Nähe."

"Willst du sagen, Yami Marik ist in der KC?"

"Tja, alles ist möglich."

"Nun, wir sollten dem nachgehen. Ich rufe Kaiba an."

Thea war ein bißchen umhergewandert, aber es gab tatsächlich keine Möglichkeit zur Flucht - nur in die Wüste. Wie hatte Malik sie nur hierher gebracht?

"Suchst du schon wieder einen Fluchtweg?"

"Nein.. man gewöhnt sich an alles, sogar an dich."

"Achja?"

"Ja. Sagmal, wie hast du es eigentlich geschafft, mich nach Ägypten zu bringen?"

"Berufsgeheimnis."

""Durchgeknallter Yami" ist ein Beruf?"

Thea konnte erstaunt beobachten wie Malik grinste - amüsiert grinste.

"Du bist ganz schön respektlos, kleines Fräulein."

"Noch bist du ja nicht Pharao."

"Sei froh, dass ich dich noch brauche."

"Ich bin gerührt."

"In Battle City warst du nicht so tapfer."

"Ich bin besser in Wortgefechten als bei Duel Monsters."

"Ich habe schon bemerkt, dass Frauen gerne reden.."

"Wirst du jetzt sexistisch?"

"Oh nicht doch. Männer mögen Frauen."

Mit diesen Worten stapfte er davon und ließ eine völlig verblüffte Thea zurück. War das eine Feststellung.. oder ein.. Angebot gewesen?

"Mokuba benimmt sich ganz normal!" keifte Seto Kaiba ins Telefon.

"Bist du ganz sicher? Er verschwindet nicht ab und zu, macht seltsame Sachen..."

"Ich überwache ihn nicht, Yugi."

"Denk bitte darüber nach, Kaiba, es ist wichtig. Keine seltsamen Vorkommnisse?"

"Nicht meinen Bruder betreffend."

"Oh, was denn dann?"

"Warum sollte ich das dir auf die Nase binden?"

"Weil es wichtig sein könnte."

"Mein Cyberspace-Programm wurde geringfügig verändert. Ohne meine Erlaubnis und mit Passwort gesichert."

"Und was bedeutet das?"

"Im Cyberspace entstehen neue Orte, Personen.. genau kann ich es nicht sagen, da ich die Programmierung nicht kenne."

"Weiß Mokuba wie.."

"Warum sollte mein Bruder unerlaubt in meiner Arbeit herumpfuschen?"

"Weil jemand seine Gedanken kontrolliert."

"Bitte?"

"Klingelt's wenn ich Yami Marik sage?"

"Oh, ja..."

Nur wenige Zeit später hatten sich alle in der KC versammelt.

"Yami Marik kontrolliert also Mokuba?"

Yugi nickte. "Es sieht ganz danach aus. Da Yami ihn allerdings ins Reich der Schatten geschickt hat, stellt sich nun die Frage nach seinem Aufenthaltsort. Er hat auf jeden Fall keinen Körper, denn er benutzt ja immer Mariks."

"Hey, Leute," sagte Joey "was, wenn er im Cyberspace is...?"

Mokuba saß in seinem Zimmer vor dem PC und überprüfte mit leerem Blick den

Eingang der Email Adresse "ShadowRealm@yahoo.com". Tatsächlich eine neue Nachricht...

Yami Marik.

Wir werden dich finden und Thea befreien. Und danach verbanne ich dich in die dunkelste Ecke des Reichs der Schatten, um sicherzugehen, dass du uns nie mehr belästigst.

Wir sehen uns, der Pharao.

Mokuba grinste. "Typisch..."

Thea staunte nicht schlecht.

Sie war wieder umhergewandert - hier gab es sonst nicht viel zu tun - und nun war da plötzlich eine Tür.

Mitten in der Wüste.

Und sie hing in der Luft.

Das konnte doch nicht real sein, oder? War es ein Traum? Oder der Ausgang?

"Was tust du da?"

Sie drehte sich um.

"Wo sind wir?" fragte sie.

Malik grinste. "In der Wüste."

"Achja, und in der Wüste hängt eine Tür."

"Tja, du musst zugeben, Kaiba macht seine Sache sehr gut."

"Kaiba? Ist das nicht real?"

"Das habe ich nie behauptet. Das hier, Herzchen, ist der Cyberspace."

"Und diese Tür?"

Er zuckte die Schultern. "Keine Ahnung. Ich habe Mokuba benutzt, um mir diesen netten Raum zu schaffen. Von allem anderen hier hab ich keine Ahnung."

"Das ist der Ausgang."

"Ich würde nicht darauf wetten."

Thea nahm die Türschnalle in die Hand.

"Einen Versuch ist's wert."

"Riskier es nicht."

"Was soll schon passieren?"

Sie öffnete die Tür, strahlend weißes Licht blendete sie. "Sieht verdächtig nach Notausgang aus.."

"Bleib wo du bist!"

"Auf Wiedersehen."

Thea ging durch die Tür.

"Nein!" Malik hechtete hinterher.

Hinter den Beiden schloß sich die Tür.

Der Wind wirbelte einige Sandkörner durch die Luft.

Stille.